



Brandenburg

	<u>Seiten</u>
Vorwort & Arbeitspass	4
1. Brandenburg – Lage, Wappen	5 - 14
- Die Kreise, Städte, Landkarten und Stadtplan	
- Verkehr und Wirtschaft	
- Geschichte	
2. Die Städte	15 - 19
- Potsdam – die Hauptstadt	
- Cottbus, Brandenburg/Havel, Frankfurt/Oder	
3. Flüsse und Seen	20
4. Die Landschaften	21 - 32
- Überblick	
- Die Prignitz	
- Das Ruppiner Land	
- Die Uckermark	
- Das Bärminer Land	
- Das Havelland	
- Der Fläming	
- Das Seenland Oder-Spree	
- Das Dahme Seenland	
- Die Niederlausitz	
- Der Spreewald	
- Das Elbe-Elster-Land	
5. Die Küche Brandenburgs	33
6. Quiz und Steckbrief	34 - 35
7. Die Lösungen	36 - 40

.....

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Arbeitspass



**netzwerk
lernen**

Schreibe in dein Heft/
in deinen Ordner

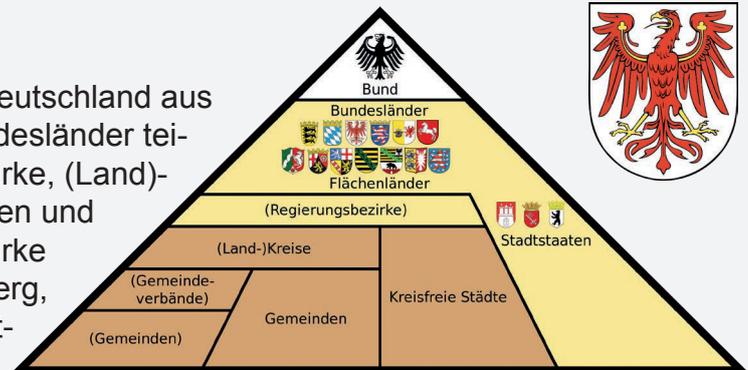
zur Vollversion

1. Brandenburg – Lage in Deutschland



Brandenburg

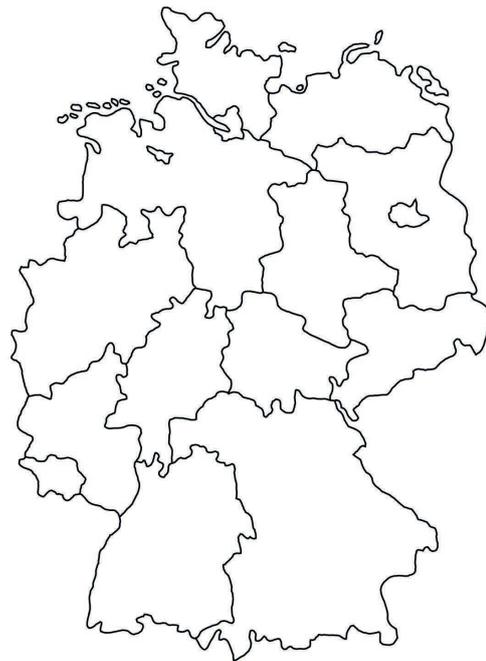
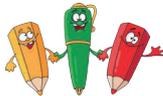
Seit 1990 wird die Bundesrepublik Deutschland aus 16 Bundesländern gebildet. Die Bundesländer teilen sich weiter auf in Regierungsbezirke, (Land-)kreise, kreisfreie Städte, in Gemeinden und Gemeindeverbände. Regierungsbezirke gibt es nur noch in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen. Dazu gibt es drei sogenannte Stadtstaaten, d. h. die Stadt ist zugleich Bundesland. Dazu gehören Hamburg, Bremen und Berlin.



Brandenburg umfasst eine Fläche von knapp 30.000 km² und ist flächenmäßig eines der größten Bundesländer. Es hat rund 2,5 Millionen Einwohner und bildet nach Mecklenburg-Vorpommern das am dünnsten besiedelte deutsche Bundesland. Es liegt im Nordosten Deutschlands und umschließt die Bundeshauptstadt Berlin. Die Landeshauptstadt heißt Potsdam. Brandenburg bildet mit Berlin die europäische Metropolregion Berlin/Brandenburg, in der rund 6 Millionen Einwohner leben.



Aufgabe 1: Male das Wappen mit den richtigen Farben an. Male auch das Land Brandenburg in der Karte farbig an.



Aufgabe 2: Brandenburg grenzt an den Nachbarstaat Polen und an 4 weitere Bundesländer. Welche sind es?

Brandenburg grenzt an den Nachbarstaat Polen und an 4 weitere Bundesländer. Welche sind es?

zur Vollversion

1. Brandenburg – Lage in Deutschland



Aufgabe 12: *Im Text sind die Städtenamen falsch geschrieben. Schau auf die Karte und setze die Namen unten richtig ein.*



Städte im Überblick – wo liegt welche?

Die Hauptstadt Brandenburgs ist Potsdam, berühmt für seine vielen schönen Schlösser. Die zweitgrößte Stadt des Landes ist Cottbus. Die Stadt liegt an der Spree und wird auch als Tor zum Spreewald betrachtet. Im Osten liegt Frankfurt an der Oder, die Geburtsstadt des berühmten Literaten Heinrich von Kleist. Eine weitere kreisfreie Stadt ist Brandenburg an der Havel. Die Stadt wurde schon im Jahre 928 erwähnt. Eisenhüttenstadt liegt nahe der polnischen Grenze. Es entstand in den 1950er Jahren als Planstadt. Die Kreisstadt Rathenow liegt ebenfalls an der Havel und ist als „Wiege der optischen Industrie“ in Deutschland bekannt. Wittenberg liegt an der Mündung der Stepenitz in die Elbe, an der Grenze zum Bundesland Sachsen-Anhalt. Neuruppein trägt den Namen „Fontane-Stadt“. Der berühmte Dichter wurde hier geboren. Die jodhaltige Thermalsole Neuruppein erhielt die staatliche Anerkennung einer Heilquelle. Um Esberswalde gibt es ausgedehnte Waldgebiete, daher wird die Stadt im Norden auch Waldstadt genannt. Prenzlau ist Kreisstadt und Verwaltungssitz des nordbrandenburgischen Landkreises Uckermark. Archäologische Funde belegen, dass das heutige Stadtgebiet schon in der jüngeren Steinzeit besiedelt wurde.

1		6	
2		7	
3		8	
4		9	
5		10	



Aufgabe 13:

Markiere die Städte rot auf der Karte. Zwei Städte findest du nicht. Forche nach und zeichne sie ein.



1. Brandenburg – Lage in Deutschland

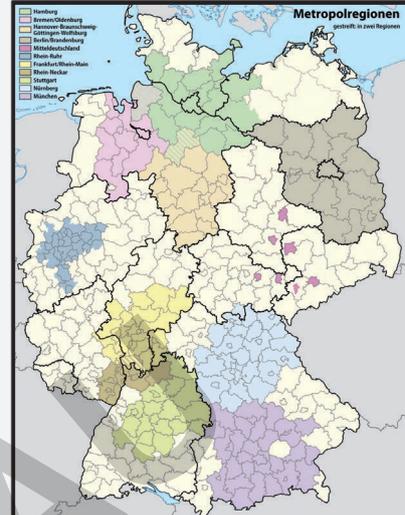


Wirtschaft

Die europäische Metropolregion Berlin-Brandenburg umfasst das gesamte Gebiet der Länder Berlin und Brandenburg. Sie trägt den Namen Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Auf 30.370 km² Fläche hat sie rund sechs Millionen Einwohner. Brandenburgs wirtschaftliche Struktur ist sehr durchmisch. Es gibt einige erfolgreiche Regionen, darunter den Bereich um die Landeshauptstadt, der »Speckgürtel« und einige weitere Regionen.

Die ländlichen Gegenden sind eher strukturschwache Gebiete mit einer niedrigeren Einwohnerdichte und Arbeitsbeschäftigung. Brandenburg ist eines der führenden Bundesländer beim ökologischen Landbau.

Unter den Brandenburger Unternehmen finden sich viele Firmen aus der traditionellen Schwerindustrie wie der Metallverarbeitung und Chemie. Aber gerade in den letzten Jahren lassen sich auch jüngere Wirtschaftsbranchen vermehrt in Brandenburg nieder, Unternehmen der Umwelttechnik oder der Biotechnologie.



Industrie

Bei Eisenhüttenstadt, in Hennigsdorf und in Brandenburg an der Havel befinden sich Stahlwerke. Rolls-Royce Deutschland baut in Dahlewitz Flugzeugmotoren. Weiterhin befinden sich südlich von Berlin viele Logistikfirmen sowie im Industriegebiet Ludwigsfelde ein Mercedes-Benz Autowerk und ein VW-Ersatzteilewerk. Im Wirtschaftskern um Finsterwalde und Lauchhammer gibt es metallverarbeitende Unternehmen.

In Schwedt/Oder im Nordosten Brandenburgs befindet sich ein industrieller Schwerpunkt mit einer Erdölraffinerie. In Wittenberge ist mit dem Ausbesserungswerk der Deutschen Bahn dort der wichtigste Arbeitgeber ansässig.

Im Süden Brandenburgs gibt es chemische Industrie die (BASF): Der Energieversorger Vattenfall GmbH betreibt in der Lausitz noch mehrere Kraftwerke und Braunkohle-Tagebau.



Aufgabe 22: Was verstehst du unter einer Metropole und einer Metropolregion?



Aufgabe 23: Kreuzt die Logos der Firmen an, die oben im Text genannt wurden.



2. Die Städte



Cottbus

Cottbus ist die größte Stadt in der Niederlausitz und liegt an der Spree. Die Stadt hat ca. 100.000 Einwohner und ist damit zweitgrößte Stadt Brandenburgs. Cottbus (niedersorbisch: Chóšebuz) gilt als kulturelles Zentrum der Sorben der Niederlausitz.



Die Stadt erlebte ab dem Jahr 1860 einen großen wirtschaftlichen Aufstieg. Die ersten Fabriken (u.a. Wollgarn-Spinnerei und Baumkuchen-Bäckerei) ließen sich hier nieder und das Militär eröffnete die ersten Kasernen. Ab 1865 wurde die Eisenbahn von Berlin nach Görlitz über Cottbus gebaut. So entwickelte sich die Stadt zu einem bedeutenden Verkehrsknotenpunkt. Cottbus wurde zu einem Zentrum der Niederlausitz – zu einer Industriestadt mit Kultur- und Sozialbauten. Die Stadt ist heute ein Dienstleistungs-, Wissenschafts- und Verwaltungszentrum.

Mit Cottbus verbindet man oft DDR-Plattenbauten, Braunkohletagebaulandschaften, Fürst-Pückler und den nahen Spreewald.

Cottbus hat aber weit mehr zu bieten. Dank der florierenden Textilwirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert gibt es eine sehr schön erhaltene Altstadt. Viele Parks sind rund um den Altstadtkern entstanden. Der Altmarkt entstand mit der Bebauung im 13. Jahrhundert als Kreuzungspunkt dreier alter Handelsrouten.

Am Mühlengraben befinden sich die ältesten Cottbuser Gebäude, die Loh- und Weißgerberhäuser.

Der Fürst-Pückler-Park Branitz ist ein von Fürst Hermann von Pückler-Muskau gestalteter Landschaftspark und die bedeutendste der Cottbuser Parkanlagen. Im Zentrum befindet sich Schloss Branitz, der Alterssitz Fürst Pücklers.



Die Sorben



In der Niederlausitz lebt neben der deutschstämmigen Bevölkerung die nationale Minderheit der Sorben mit etwa 20.000 Angehörigen. Die früher auch Wenden genannten Sorben sind ein westslawisches Volk. Die Sorben haben eine eigenständige Sprache, Kultur und Volkskunst. Obwohl in Cottbus selbst nur eine kleine sorbische Minderheit wohnt, gilt sie als das politische und kulturelle Zentrum der Sorben in der Niederlausitz. Das Wendische Museum vermittelt Einblicke in Kultur und Geschichte der Sorben (Wenden). Durch Trachten, Schriften, Kunst und Musik sowie Brauchtum und Lebensweise wird die Kultur der slawischen Bevölkerung gezeigt.



Aufgabe 3:



- Was geschah in Cottbus im 19. Jahrhundert? Nenne zwei Ereignisse.
- Die ältesten Häuser sind die der Loh- und Weißgerber. Was sind Loh- und Weißgerber?
- Eine bekannte Leckerei trägt auch den Namen Fürst Pücklers. Was ist es und woher kommt es?

4. Die Landschaften



Das Dahme Seenland

Die Städte Königs Wusterhausen, Zeuthen, Teupitz, Groß Köris und Prieros sowie über 70 Seen, durch Flüsse und Kanäle verbunden, bestimmen diese urwüchsige Landschaft.

Zu einem der beliebtesten Reiseziele gehört das Tropenparadies „Tropical Islands“. Errichtet wurde der Park in der größten freitragenden Halle der Welt, welche eine Fläche von 66.000 m² (9 Fußballfelder) überspannt. In der ganzjährig 24 Stunden am Tag geöffneten Anlage befindet sich eine Bade- und Freizeitlandschaft mit Übernachtungsmöglichkeiten.



Der Naturpark Dahme-Heideseen ist ein „Nah-Erholungsgebiet“ vor den Toren Berlins. Der Park ist geprägt von großen Waldflächen, mehr als 100 Seen, die größer als ein Hektar sind, sowie von der Dahme, einem Nebenfluss der Spree.

Schloss Königs Wusterhausen ist ein Renaissance-Schloss in Königs Wusterhausen. Das Schloss wurde im 16. Jahrhundert gebaut und vom Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. als Jagdschloss genutzt. Der Ort Wendisch Wusterhausen wurde 1718 bei der Einweihung des Jagdschlusses in Königs Wusterhausen umbenannt.



Aufgabe 14: Hier findet ihr einige Informationen über die Region. Leider sind die Sätze ziemlich durcheinander. Lest den Text aufmerksam und notiert, was zusammengehört.

- Das Dahme-Seenland ist mit seinen weitverzweigten Seen und Wasserläufen und den kleinen alten Städten eines der Hauptausflugsziele der Berliner.
- Im Museumspark Rüdersdorf findet man einen Steinbruch.
- In Königs Wusterhausen findet man das Schloss des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I., in dem er sein legendäres Tabakskollegium abhielt.
- Campen, Surfen, Baden, Paddeln, Wandern, Radfahren, Reiten – für alle diese Aktivitäten ist das Dahme-Seenland ideal.
- Auf dem Funkerberg gibt es das Sender- und Funktechnikmuseum, denn von hier wurde 1920 das erste Live-Konzert „in den Äther geschickt“.
- Daraus stammt u. a. der Kalkstein für das Berliner Brandenburger Tor.
- Hier stellte Friedrich Wilhelm I. seine Leibgarde aus hoch gewachsenen, jungen Männern, den „Langen Kerls“ zusammen.
- Das Haus des Dichters zieht jährlich viele Literaturliebhaber an.
- Damit schlug die Geburtsstunde des Rundfunks in Deutschland.
- In Buckow können sich Besucher auf die Spuren Brechts begeben.



Aufgabe 15: a) Was war das Tabakskollegium? Recherchiere.

b) Was zählt zu den beliebtesten Reisezielen im Land?

c) Wie ist der Naturpark Dahme-Heideseen?



4. Die Landschaften

Das Elbe-Elster-Land

Das Elbe-Elster-Land liegt im Dreiländereck der Bundesländer Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen. Zwischen der Elbe und den Lausitzer Höhen fließen die Schwarze und die Kleine Elster. Hier liegen Laub- und Kiefernwälder, Heidelandschaften und die Naturparks Niederlausitzer Landrücken und Niederlausitzer Heidelandschaft. Zum Kerngebiet gehört die Niederung zwischen den Flüssen Elbe und Schwarze Elster bis zu deren Zusammenfluss. Heute werden oft auch Teile der Niederlausitz um Finsterwalde und Lauchhammer sowie das Schradengebiet zur Region gerechnet. Das größte Schutzgebiet ist mit fast 500 km² der Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft.



Die größten Orte des dünn besiedelten Gebietes sind Kleinstädte: Finsterwalde, Lauchhammer und Jessen. Kreisstadt des Landkreises ist Herzberg/Elster. Wie im gesamten Gebiet Südbrandenburgs ist auch in der Elbe-Elster-Region die Braunkohle weit verbreitet und hier neben Sand und Kies ein häufig vorkommender Bodenschatz. Weitere Bodenschätze sind Torf und Ton, die im aktiven Tagebau gewonnen werden.



- Aufgabe 19:** a) *Markiere in der Karte oben: die Schwarze Elster, die Kleine Elster, die Kreisstadt Herzberg, Lauchhammer, Finsterwalde, Bad Liebenwerda.*
- b) *Ordne die 4 Bilder und Texte passend zu und notiere zu jedem einen wichtigen Satz.*

1. Die älteste Brikettfabrik Europas ist mit dem Werk Louise in Domsdorf zu finden. Die Fabrik wurde 1992 stillgelegt und gilt heute als technisches Denkmal.

2. Das Weißgerbermuseum in Doberlug-Kirchhain zeigt in einer historischen Werkstatt die Weißgerbung, stellt Gerbstoffe und Lederprodukte vor. Auch werden eine Schusterwerkstatt, eine Gesellenstube sowie eine Sattlerei vorgestellt.

3. Mittelpunkt des Besucherbergwerks F60 bei Lichterfeld ist die letzte von fünf in Lauchhammer entstandenen Förderbrücken, welche mit 502 Metern als größte bewegliche Arbeitsmaschine der Welt gilt.

4. In Doberlug-Kirchhain steht die bedeutendste Kirche der Region, eine Zisterzienserklosterkirche aus dem 13. Jahrhundert. Wegen ihrer tollen Akustik finden hier in Sommerkonzerte statt.

